

Mit 74 Jahren noch Freude am G'schäft

Traugott Klotzbücher kann heuer sein 60-jähriges Arbeitsjubiläum und den „Goldenen Meisterbrief“ feiern

Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Pfrommer

Rudersberg.
Traugott Klotzbücher (74) gehört zu einer Gruppe von Menschen, die ein selten gewordenes Glück erleben: Längst im Rentenalter, schafft er noch gern. Auch nach 60 Jahren bereitet ihm sein Beruf, das Fertigen von Orthopädie-Schuhen, noch Freude. Es hält ihn fit und beweglich. Außerdem kann er im groß gewordenen Rudersberger Familienbetrieb (20 Beschäftigte) seine Frau und drei Söhne unterstützen.

Trotzdem hat er das Gefühl, Zeit zu haben, etwa mit den Kunden ein Schwätzle zu halten, „wenn meine Augen noch sehen“. Er ist dankbar, dass er noch schaffen kann, „i brauch mein Schlaf, lauf' mei' Sach, komm' später noch schaff' meichents noch onder Druck“, sagt er über sein G'schäft in der hellen Werkstatt des im Jahre 2004 bezogenen neuen großen Sanitätshauses. Dort arbeitet er, direkt neben der Wieslaufbahn, auch mit vier jungen Azubis und einem Umschüler. Der Vater „schafft seine 40 Stund“, wirft Christoph Klotzbücher ein, der Älteste. Der Sohn, auch Orthopädie-Schuhmacher-Meister, deutet amüsiert auf die längst ausgeleierte schwarze Zwiczange seines Vaters. Ein fast museales altes Eisen. „Mit der schaff' i' emmer no' am beschta“, sagt der Senior. Er will keine andere.

1948 mit der Lehre begonnen,
kürzlich der goldene Meisterbrief

Traugott Klotzbücher ist Sohn eines Schlossers aus Unterraden bei Amdorf. Er kürzlich einen goldenen Meisterbrief erhielt, steht seit 1948 im Schuhmacherberuf. Erlern hat er das klassische Handwerk und das des Orthopädie-Schuhmachers, „heute zwei Linien“, in Schlechtbach bei Gotthilf Aspacher. Dieser war einer seiner drei Orthopädie-Schuhmacher-Onkel, die im Weltkrieg von den Fronten zurückgefordert worden sind, um die immer zahlreicher werdenden Kriegsverletzten in den Lazaretten mit Spezialschuhen zu versorgen. Ihnen ging das Geschäft nicht aus.

„Durch die beiden Weltkriege sind wir Deutschen heute führend im Handwerk“,



Traugott Klotzbücher (74) bei seinem Tagwerk in der Werkstatt. Die Zufriedenheit steht ihm ins Gesicht geschrieben.

Bild: Pavlovic

sagt Traugott Klotzbücher trocken. Er ist geschichtlich interessiert, hat bei der Ahnenforschung auch herausgefunden, dass ein aus Oppelsbohm stammender Urahn schon 1862 in Schlechtbach ein Geschäft hatte. Schuhmacherläden gab's damals nach dem Krieg im Dorf allein noch drei. In der Notzeit haben sie sich sogar Leder selber besorgt beim Bauern, „wenn der a Käble schlachtete“. Die Schuhe waren noch weitestgehend Handarbeit. Da wurden noch Sohlen mit kleinen Holznägeln am Schaft befestigt, es wurde rahmen- oder zwiefach genäht, was heute „niemand mehr zahlt“. Sohle und Schaft werden seit dem Jahre 1960 verklebt. Überlebt hat die Orthopädie-Schuhmacherei aufgrund ihrer

Spezialisierung und der Krankenkassen. In Deutschland gibt es gerade noch eine Fabrik, die Schuhe herstellt.

Traugott Klotzbücher schafft heute in ganz anderer Umgebung als damals, wo das Geschäft noch „hendadomma“ in der Weiler Straße lag. Mitte der 90er Jahre ging's nach Rudersberg in die Backnanger Straße, 2004 ins Gewerbegebiet, wo die oft gehbehindernden Kunden besser anfahren können. Hightech-Hilfsmittel wie CNC-Präsen, Film-Aufzeichnungen von Bewegungsabläufen, elektronische Vermessung von Füßen gehören längst dazu, aber vieles ist doch Handarbeit geblieben. Kein VUE eines Gehbehinderten (auch viele Diabetiker mit Amputationen) ist gleich wie der andere.

Auch Orgelspieler

Traugott Klotzbücher zählt zu den „Kirchentreuen“. 35 Jahre hat er in der Kirche georgelt als Hilfsorganist. Fernsehen tut er kaum, stattdessen fotografiert er gern, etwa die Alpenflora. Früher ging er öfter zum Wandern in die Berge, fertigte gerne auch selber Wanderschuhe an. Nach einer Operation macht er heute Herzsport und „in meiner Freizeit“ den Garten. Als er erzählt, dass kürzlich ein erstes Enkelchen auf die Welt kam, strahlen die Augen. Ein neues Aufgabengebiet?

Kompakt

Arbeiten auf der Strecke der Wieslaufalbahn

Rudersberg.
Entlang der gesamten Strecke der Wieslaufalbahn werden an diesem Wochenende routinemäßige Stopparbeiten durchgeführt. Die Arbeiten beginnen heute, Samstag, 15. November, um 17 Uhr und dauern voraussichtlich bis Sonntagmittag. Die Stopparbeiten haben keinen Einfluss auf den Fahrplan der Wieslaufalbahn, weil sie in den Zeiten der Betriebsruhe durchgeführt werden. Es kann aber zu Unannehmlichkeiten durch die Baumaßnahmen und zu einem eventuell erhöhten Lärmpegel, auch nachts, kommen.

Gedenkfeiern auf den Friedhöfen

Berglen.
Am Volkstrauertag, also morgen, findet von 11.15 Uhr an eine Gedenkfeier auf dem Friedhof Oppelsbohm statt. Der Posaunenchor spielt. Am Totensonntag, 23. November, finden Gedenkfeiern auf den Friedhöfen Rettersberg und Bretzenacker statt, Beginn jeweils um 14 Uhr. In Rettersberg hält die Ansprache Wilfried Hahn. Dazu singt die Eintracht. In Bretzenacker spricht Roland Vanner. Dazu tritt der örtliche Gesangverein auf.

Rudersberger 1932/33er gehen in den Besen

Rudersberg.
Die Jahrgangsgemeinschaft 1932/33 macht am Dienstag, 18. November, eine Fahrt nach Steinheim/Murr und Erlangen (Besen). Es gelten folgende Abfahrtszeiten: 9 Uhr Althütte, 9.10 Uhr Oberndorf, 9.20 Uhr Rudersberg, 9.35 Uhr Backnang.

In Kürze

Urbach.
Das nächste Gruppentreffen des „Gesprächskreises Krebsbetroffene Frauen“ ist am Donnerstag, 20. November. Es beginnt um 15 Uhr in der Begegnungsstätte Schloss Urbach.

Gottesdienste

Ev. Kirchen Schorndorf und Stadtteile
Gesamtkirchengemeinde: Montag 19.00 bis 19.30 ökumenisches Montagsgebet für den Frieden in der Welt, Stadtkirche. Mittwoch 15.00 Dankgottesdienst für Heimkehrer aus der Gefangenschaft, Versöhnungskirche; 19.30 Pray Day – Allianz-Gebetabend im SV-Gemeindezentrum. Donnerstag 16.00 „Kirche, die bei Trost ist“, offenes Gesprächsangebot, Stadtkirche. Braun. – Stadtkirche: Samstag 18.00 Gebetsstreffen; 18.30 Wochenschlussandacht; Kaupp Sonntag 8.30 Frühgottesdienst; Lang; 10.00 Hauptgottesdienst mit Taufen; Lang; 10.00 Kindergottesdienst mit Ausgabe des Weihnachtspomes. Mittwoch (Buß- und Bettag) 19.00 Thomas-Messe mit Abendmahl und Möglichkeit der persönlichen Segnung; Teich/Kaupp & Team. – Karlsstift: Donnerstag 9.30 Gottesdienst; Tötsch. – Marienstift: Donnerstag 10.15 Gottesdienst; Tötsch. – Pauluskirche: Sonntag 9.30 offenes Singen; 10.00 Gottesdienst; Thomas Oesterle; 10.00 Kinderkirche. Mittwoch 19.30 Gottesdienst mit Abendmahl in Form der „Evangelium“. – Oesterle/Oesterle/Lang. – Versöhnungskirche: Sonntag 10.10 offener Gebetsstift im UG der Kirche; 10.30 Festgottesdienst zum 30-jährigen Jubiläum des Kirchenchors; Fuchsloch & Kirchenchor; 10.30 Kindergottesdienst. Mittwoch 15.00 Dankgottesdienst für Kriegsheimkehrer und deren Angehörige; Meng/Fuchsloch/Heimkehrer; 20.00 Abendmahlgottes-

dienst; Speckmann. Donnerstag 19.00 Fürbittegebetkreis für kranke Gemeindeglieder; 20.00 Donnerstagskreis. – Altpietistische Gemeinschaft, Urbanstraße 31: Sonntag 14.30 Seniorengemeinschaftsgruppe. – Südd. Gemeinschaft, SV-Gemeindezentrum, Gmünder Straße 70: Sonntag 18.00 Abendgottesdienst; Joachim Böker. Mittwoch 14.30 Seniorengemeinschaftsgruppe. – Haubersbrunn: Sonntag 9.30 Gottesdienst; Pfr. Haß; 9.30 Kinder- und Jugendkirche 5/6/7; Mittwoch 20.00 Abendmahlgottesdienst zu Buß- und Bettag; Pfr. Haß. – Miedelsbach: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pfr. Binder & Chorlicht; 10.00 Kindergottesdienst. Mittwoch 19.30 Abendmahlgottesdienst zu Buß- und Bettag; Pfr. Binder. – Oberberken: Sonntag 9.30 Gottesdienst; Pfr. Dwoorschak/Männerngesangsverein. Mittwoch 20.00 Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahl; Pfr. Dwoorschak/Lektor Eberlein/Team. – Schlichten: Sonntag 10.30 Gottesdienst; Pfr. Vix; 10.15 Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Mittwoch 19.30 Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahl. – Buhlhorn: Sonntag 9.00 Gottesdienst; Pfr. Härer. – Schornbach: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pfr. Härer; anschließend Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof; 17.00 Orgel-Benefitkonzert in der Kirche mit Hannelore Hinderer (Orgel) und Christel Lampadius (Violoncello). Mittwoch 19.30 Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit integriertem Abendmahl; Pfr. Härer. – Wei-

ler: Sonntag 9.30 Gottesdienst; Pfr. Braun; 10.45 Kinderkirche im Gemeindehaus. Mittwoch 19.00 Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahlsfeier; Pfr. Dürr.

Der Wochenspruch
Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 2. Korinther 5, 10

Katholische Kirchen
Schorndorf, Heilig Geist: Samstag 14.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung; 18.00 Eucharistiefeier. Sonntag 10.30 Eucharistiefeier; 10.30 Regenbogen-Kinderkirche. – St. Markus: Sonntag 9.15 Eucharistiefeier; 11.45 italienischer Gottesdienst. – Haubersbrunn: Sonntag 9.00 Eucharistiefeier. – Schornbach, Haus Franziskus: Sonntag 10.15 kroatischer Gottesdienst. – Miedelsbach: Sonntag 11.00 Eucharistiefeier. – Krankenhäuser: Samstag 19.30 Eucharistiefeier. – Plüderhausen: Sonntag 10.30 Eucharistiefeier; 10.30 Kinderkreis im Gemeindehaus. St. Michael. Dienstag 19.00 Eucharistiefeier. Donnerstag 7.30 Schülermesse. – Urbach, St. Marien: Sonntag 9.00 Eucharistiefeier. Mittwoch 18.25 Rosenkranz, 19.00 Abendmesse. Freitag 19.30 Lobpreis. – Remshalden: Samstag 18.00 Sonntagvorabendmesse. St. Michael, Grunbach. Sonntag 9.30 Patroziniumfestgottesdienst mit Kirchenchor, St. Elisabeth, Geradstetten. – Rudersberg: Samstag 18.00 Hausfrauengebetstreffen in Rudersberg; Bar. Sonntag 10.00 Eucharistiefeier; 11.00 Tauffeier; Pfr. Monis; 11.00 ökumenische Gedenkfeier auf dem Friedhof; Herr Weber/Pfr. Maile; 13.30 ökumenische Gedenkfeier Oberndorf und Schlechtbach, 14.30 in Mannenberg. Montag 18.00 Eucharistiefeier in Rudersberg; Pfr. Monis. Donnerstag 8.30 Hausfrauengebetstreffen in Rudersberg; Pfr. Monis. – Welzheim: Samstag 18.00 Wort-Gottes-Feier im Bethel, 19.00 Eucharistiefeier in der Kirche. Sonntag 9.30 Kindergottesdienst im Gemeindezentrum mit anschließendem Frühstück; 10.00 Wort-Gottes-Feier; 11.00 Tauffeier. Montag 19.00 ökumenisches Friedensgebet. St. Gallus-Kirche. Dienstag 18.00 Eucharistiefeier. Mittwoch 8.30 Laudes; 19.30 ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der St. Gallus-Kirche. Donnerstag 18.00 Vesper. Freitag 18.00 Eucharistiefeier. – Winterbach: Samstag 17.15 Rosenkranzgebet; 18.00 Vorabendmesse des Sonntags. – Weiler: Sonntag 10.30 Eucharistiefeier; 10.30 Kindergottesdienst im Gemeindeaal

nung und Kindergottesdienst; 11.45 Gemeindefestmessen. Dienstag 9.00 Gebetsstift. Mittwoch 20.00 Gemeindefestmessen. Freitag 6.00 Morgenbet.

Evang.-methodistische Kirche Schorndorf, Friedenskirche, am alten Friedhof: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pastor Stephan; 10.00 Sonntagsschule. Donnerstag 20.00 Gebetskreis. – Plüderhausen, Christuskirche, Weberstraße 2: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pastor Kibitzki; 10.00 Sonntagsschule. Dienstag 19.00 Bibelgesprächskreis. – Rudersberg, Erlöserkirche, Steinhaldenweg 5: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pastorin Steck; 10.00 Sonntagsschule.

Evang. Kirchengemeinden Berglen-Höllinswart: Sonntag 10.30 Gottesdienst; 10.30 Kinderkirche. Mittwoch 19.30 gemeinsamer Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahl in Höllinswart. **Berglen-Oppelsbohm:** Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pfr. Peter/Posaunenchor; 10.00 Kinderkirche; 11.15 Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof; Pfr. Peter/Posaunenchor; 18.00 Sonntagstreff der Altpietistischen Gemeinschaft im Gemeindehaus. Mittwoch 19.00 Abendgottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahl; Weinmann.

Plüderhausen: Sonntag 9.30 Gottesdienst; Pfr. Hoss; 9.30 Kindergottesdienst im Gemeindezentrum. Sonntag 16.00 Bibelstunden des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes, Donnerstag 19.30 Bibelstunden des Süddeutschen Gemeindeverbandes, Gemeindezentrum. Mittwoch 19.30 Bittgottesdienst für den Frieden; Pfr. Hoss/Konfirmanten.

Walkersbach: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pfr. Scheiner.

Remshalden-Buoch: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Lektor Mergenthaler; 10.00 Kinderkirche.

Remshalden-Rohrbrunn: Sonntag 9.00 Gottesdienst. Mittwoch 19.00 Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Abendmahl.

Remshalden-Heilsacker: Sonntag 10.00 Gottesdienst auf dem Friedhof; 11.00 Probe für das Krippenspiel.

Remshalden-Geradstetten: Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pfr. Kettling; 11.00 Kindergottesdienst; 17.05 5nach5 Gottesdienst; Pfr. Kaemper. Mittwoch 19.30 Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit alkoholfreiem Abendmahl; Pfr. Kettling.

Remshalden-Grunbach: Sonntag 8.30 Gottesdienst in St. Michael; Pfr. Stippich; 9.30 Gottesdienst; Pfr. Stippich/Posaunenchor; 11.00 Gedenkfeier der bürgerlichen Gemeinde vor der Kirche; 11.00 Kindergottesdienst; 14.00 bis 17.00 offene Kirche. Mittwoch 19.30 Abendmahlgottesdienst zu Buß- und Bettag; Pfr. Laux.

Rudersberg: Sonntag 9.00 Gottesdienst in Schlechtbach; Pfr. Elsner; 10.00 Gottesdienst in Rudersberg; Pfr. Elsner; Kindergottesdienste – 10.00 Oberndorf, Gemein-

haus, 10.00 Rudersberg, Johannes-Gemeindehaus; Schlechtbach, Auferstehungskirche. – Diesmal 10-MEHR; 11.00 Zumbhof im Dörfgemeinschaftsraum. Mittwoch 20.00 ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der Johanneskirche; Pfr. Maile. Donnerstag 15.30 Hausgottesdienst im Alexander-Stift; Pfr. Nemesch. **Steinberg:** Sonntag 10.00 Gottesdienst; Pfr. Nemesch. Mittwoch 19.00 ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der Petruskirche; Pfr. Nemesch/Weber. **Urbach:** Sonntag 9.30 Gottesdienst, Afrika; Pfr. Bruckmann/Pfr. Karle; 10.00 „Himmelstürmer“-Gottesdienst im Gemeindehaus für Kinder ab neun Jahre; 17.00 Frische Brise Gottesdienst, Friedenskirche; Günther Seibold; 9.30 Kindergottesdienst im Gemeindehaus, 17.00 Friedenskirche. **Winterbach:** Sonntag 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Kinderkirche und Kleinkinderbetreuung parallel. Mittwoch 18.30 Abendmahlgottesdienst zu Buß- und Bettag.

Volksmission
Christliches Zentrum Scala, Grabenstraße 40-44: Samstag 19.00 Konzert mit „Basilea“ anlässlich 60 Jahre Gemeindejubiläum. Sonntag 10.00 Gottesdienst zum 60-jährigen Gemeindejubiläum; Pastor Werner Diehl. – Plüderhausen, Schulstraße 40: Sonntag 10.00 Gottesdienst, Kinderbetreuung parallel.

Neupapstliche Kirche Schorndorf, Hohenstaufenstraße 16: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Haubersbrunn, An der Wieslauf 70: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Plüderhausen, Ottenhof 6: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Remshalden-Geradstetten, Alfred-Kingele-Straße 2: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Rudersberg, Schulstraße 38: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Donnerstag 20.00 Gottesdienst. – Urbach, Staufensteinstraße 14: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Winterbach, Johannesstraße 6: Sonntag 9.30 Gottesdienst; Bezirksältester Link. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Althütte, Forchenweg 5: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst; Bezirksverangelist Birk.

Gemeinde Gottes Krehwinkel, Riedweg: Sonntag 9.30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst für Kinder im Schul- und Vorschulalter. Dienstag 20.00 Gebetsstreffen mit Bibelbetrachtung. – Weiler, „PlusPunktLeben“, Winterbacherstr. 41: Sonntag 10.00 Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm. – Schlichten: Sonntag 9.30 Gottesdienst. Mittwoch 20.00 Gottesdienst. – Welter, (Mitfahrgelegenheit). – Plüderhausen, „Christliches Zentrum Life“, Wilhelm-Bahmler-Straße 12: Sonntag 10.00 Familiengottesdienst mit Kinderstunde. Dienstag 20.00 Gebetsabend.

Gedanken zum Volkstrauertag

Das könnte denen so passen. . .

Von Bernward Loheide*



Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn mit dem Tode alles beglichen, die Herrschaft der Herren, die Knechtschaft der Knechte bestätigt wäre für immer. So beginnt eine „Leichenrede“ des Schweizer Dichters Kurt Marti. Sie provoziert und irritiert – erst recht anlässlich des Volkstrauertags zum Gedenken an die Kriegstoten und Opfer von Gewalterschuld. Millionen unschuldiger Menschen sind umgekommen in Konzentrationslagern und auf Schlachtfeldern. Das dafür verantwortlichen Machthabern könnte es so passen, wenn mit dem Tode alles aus wäre, das namenlose Leid ungesühnt bliebe, die Täter nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden könnten.

Christen glauben, dass Gott gerecht ist und gerecht macht. Dass Christus wiederkehren wird in unsere reale Welt, um „zu richten die Lebenden und die Toten“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Die

Zeit, in der viele Christen Angst vor Höllenstrafen hatten, ist zum Glück vorbei. Nicht mit Strafordrohungen, sondern mit seiner Liebe wirbt Gott um uns. Aber diese Liebe deckt nicht einfach zu, was falsch war. Sie ist keine Vergesslichkeit, sondern Gerechtigkeit. Am Ende werden die Täter die Opfer um Verzeihung bitten müssen – das ist das Gericht. Nur durch Verzeihung wird das Böse wirklich überwunden. Die Tränen der Opfer sind nicht vergessen, sie werden abgewischt.

Dieser Glaube fordert auch die Lebenden heraus. Wer ja zu Gott sagt, der sagt Nein zu den großen und kleinen Bosheiten dieser Welt, dem öffnet Gott Augen und Herz für das Leid anderer, der handelt gegen die Macht des Todes. Kurt Martis „Leichenrede“ endet so: „Es kommt eine Auferstehung, die anders, ganz anders wird, als wir dachten. Es kommt eine Auferstehung, die ist der Aufstand Gottes gegen die Herren und gegen den Herrn aller Herren: den Tod.“

*Bernward Loheide ist von der katholischen Kirchengemeinde Winterbach